

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 12 (1891)
Heft: 11

Artikel: Lehrerbesoldungen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-257954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PIONIER

Organ

der

Schweizerischen

permanenten

Schulausstellung

Preis pro Jahr:

Fr. 1. 50 (franko).



Emanuel von Fellenberg

Organ

des

Schweizerischen Vereins

für

Arbeitsunterricht

Anzeigen:

per Zeile 15 Cts.

Inhalt: Lehrerbesoldungen. — Die gesetzliche Schulzeit in den schweizerischen Primarschulen. — Rekrutenprüfungen pro 1889. — Protokoll der Spezialkommission betreffend geschichtliche Entwicklung des Geographieunterrichts in der Schweiz. — Anhang zum Reglement für die Primarschulen des Kantons Freiburg. — Literarisches. — Arbeitsunterricht: IV. Generalversammlung des Schweizerischen Vereins zur Förderung des Handarbeitsunterrichts für Knaben.

Lehrerbesoldungen.

Um bei der bevorstehenden Schulgesetzrevision die Besoldungsverhältnisse der bernischen Primarlehrer ins richtige Licht zu setzen, hat die Erziehungsdirektion die gegenwärtigen Primarlehrerbesoldungen sämtlicher bernischer Schulen und übersichtlich auch die Primarlehrerbesoldungen der andern Kantone zusammenstellen lassen.

Über 700 Lehrer und Lehrerinnen haben nur das Minimum.

Folgendes ist die Reihenfolge der Kantone nach den Lehrerbesoldungen (Wert der Naturalleistungen inbegriffen).

	Fr.		Fr.
1) Baselstadt . . .	2778	14) Bern	1249
2) Zürich	2192	15) Aargau	1207
3) Appenzell A.-Rh. .	1821	16) Freiburg	897
4) Genf	1647	17) Appenzell I.-Rh. .	882
5) Schaffhausen . . .	1623	18) Zug	778
6) Glarus	1610	19) Schwyz	758
7) St. Gallen	1554	20) Graubünden . . .	669
8) Thurgau	1552	21) Obwalden	597
9) Waadt	1514	22) Tessin	572
10) Baselland	1446	23) Uri	451
11) Neuenburg	1356	24) Nidwalden	448
12) Solothurn	1288	25) Wallis	387
13) Luzern	1279		

Die 10 letzten Kantone mit Besoldungen unter Fr. 1000 haben Halbjahrsschulen oder Lehrschwestern in grösserer oder geringerer Zahl. Zu einer annähernd richtigen Schätzung der Besoldung sollte man die Zahl der Unterrichtsstunden, welche ein Lehrer jährlich gibt, daneben stellen können. Im allgemeinen befinden sich aber die Lehrer weit besser dabei, wenn sie eine grössere Zahl von Schulstunden haben und eine ordentliche Besoldung, als wenn sie viel freie Zeit haben und einen Hungerlohn.

Die gesetzliche Schulzeit in den schweizerischen Primarschulen.

IV. Schulstunden.

Die meisten Kantone setzen bei der Bestimmung der Schulstunden für die Elementarklassen weniger Stunden an; täglich 6 Stunden für Elementarschüler, wie es in unsern Landschulen im Winter praktiziert wird, sind ein Unsinn. Ein so anhaltender Unterricht für 7jährige Kleine schadet der Gesundheit und stumpft den Geist ab. Diejenigen, welche befürworten, aus sanitärischen Gründen unten ein Schuljahr abzuschneiden, gehen unnützerweise von einem Extrem in's andere. Es würde vollkommen